

IDEALISTEN

Schauplatz International
raumlaborberlin / Martin Lorenz

JETZT
NOW
ADESSO

www.schauplatzinternational.net

Es war Februar, sie saßen in der Sonne und hatten sich soeben von der PR-Angestellten des nobelsten Kaschmirproduzenten Europas ein Theater zeigen lassen. Er hatte es ins umbrische Hinterland gebaut, weil er sich für einen Mann der Renaissance hielt, weil er an einen humanistischen Kapitalismus glaubte. Sie waren nicht sicher, ob er ein Idealist, ein Hochstapler oder einfach sehr geschäftstüchtig war. Sich selbst hielten sie ohne Zweifel für Idealisten. Sie waren fröhlich und in diesem Moment in der Winterwärme sah alles noch nach Kunst aus, aber bald würde es Arbeit sein. Denn baut sich der Idealist die Falle nicht selbst, in die er lächelnd fällt?

Ausgehend von Beobachtungen zur italienischen Renaissance, zum Stummfilm „One Week“ von Buster Keaton und zum eigenen Leben fragt Schauplatz International, was Idealismus bedeutet. Und warum werden Idealisten komisch, wenn sie auf die Realität treffen? Weil sie stärker an das glauben, was sie im Kopf haben als an das, was ihnen vor Augen steht? Weil sie in ihrem Beharren steif werden, zu langsam oder zu schnell? Weil ihre eigenen Irrtümer Slapstick mit ihnen veranstalten?

„Idealisten“ ist eine Suche nach Würde in der Lächerlichkeit, mit still gelesenen Texten, Arbeit, die aussieht wie Tanz und eigenartigen Kostümen, mit denen man durchs Leben geht. Während der Musiker Martin Lorenz nach mathematischen Proportionen und mit Zitaten des Renaissance-Komponisten Andrea Gabrieli Musik macht, errichtet die Gruppe mit einem Bausatz und Plänen von raumlaborberlin ein Denkmal für den Idealismus, die Komik und sich selbst. Damit führt sie mit Holz und Leinwand die konkreteste Handlung aus, die im symbolischen Raum Theater überhaupt möglich scheint.

Schauplatz International wurde 1999 gegründet. Seit 2001 besteht die Gruppe im Kern aus Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl, Lars Studer und Martin Bieri und arbeitet regelmäßig mit befreundeten Künstlern zusammen. Die Gruppe agiert hauptsächlich von Bern und Berlin aus und hat in den vergangenen 15 Jahren an vielen Festivals und Gastspielhäusern, Staats- und Stadttheatern im ganzen deutschsprachigen Raum gastiert. Dabei sind über 50 Stücke, Performances, Aktionen, Filme und Hörspiele entstanden. 2012 erschien im transcript-Verlag unter dem Titel „Neues Landschaftstheater“ eine Monographie über Arbeiten der Gruppe.

raumlaborberlin besteht aus sieben Berliner Architekt/innen, die sich zu einer kollektiven Netzwerkstruktur zusammengefunden haben. Sie arbeiten interdisziplinär an den Schnittstellen zwischen Architektur, Stadtplanung, Kunst und Intervention. Ihre Arbeitsmethode nennen sie „forschungsbasiertes Gestalten“. raumlabor verschiebt dazu programmatische Narrative in städtische Leerräume, sie installieren Atmosphären und schaffen den Blick für Potentiale von urbanem Raum und seiner Nutzung.

Martin Lorenz, Schlagzeuger und Komponist, studierte in Zürich, Amsterdam und Paris und arbeitet freischaffend im Bereich der zeitgenössischen und experimentellen Musik. Für die Produktion „Idealisten“ arbeitet er erstmalig mit der Akkordeonistin Silke Lange zusammen. Martin Lorenz ist Mitglied des Collegium Novum Zürich und künstlerischer Leiter des auf elektronische Musik spezialisierten Plattenlabels DUMPF. Silke Lange studierte 1998 bis 2003 an der Berliner Musikhochschule Hanns Eisler und spezialisierte sich auf Neue Musik. Sie ist Mitbegründerin und künstlerische Leiterin des Ensemble LUX:NM.

HAU1 Berlin

9. Januar (Premiere), 20:00
10.–11. Januar, 20:00
12. Januar, 17:00

Tickets: www.hebbel-am-ufer.de

Ringlokschuppen Mülheim

31. Januar 2014, 19:30

Tickets: www.ringlokschuppen.de

Dampfzentrale Bern in Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater Bern:

2. April (Schweizer Premiere), 19:00
4.–5. April, 20:30
6. April, 16:00

Tickets: www.schlachthaus.ch
oder Münstereggass Buchhandlung Bern

Kaserne Basel

9.–10. April, 20:00

Tickets: www.kaserne-basel.ch

Idee, Konzept, Realisation: Schauplatz International
Mit: Martin Bieri, Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl, Lars Studer
Konzept, Raum, Kostüme: raumlaborberlin (Axel Timm, Nicole Timm)
Komposition, Schlagzeug: Martin Lorenz
Akkordeon: Silke Lange
Technik, Lichtdesign: Max Stelzl
Produktionsleitung: Ralf Grunwald, Eva-Maria Bertschy
Recherche und Vermittlung Italien: Anna Gubiani
Öffentlichkeitsarbeit: DON Kommunikation

Koproduktion mit: HAU Hebbel am Ufer Berlin, Schlachthaus Theater Bern, Kaserne Basel, Ringlokschuppen Mülheim, Dampfzentrale Bern
Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds Berlin, Pro Helvetia, Stadt Bern, Kanton Bern, Migros Kulturprozent, Artephila Stiftung, Ernst-Göhner-Stiftung, Burgergemeinde Bern

Gefördert durch:



prohelvetia



MIGROS
kulturprozent

Artephila Stiftung

ERNST-GÖHNER-STIFTUNG



Koproduktion mit:



RINGLOKSCHUPPEN

